



Sammlung Theaterzettel

Die beiden Klingsberg.

Kotzebue, August von

1895-02-11

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.
Montag, den 11. Februar 1895.

56. Vorstellung im Abonnement B.

Zweites Gastspiel des Herrn

Friedrich Haase,

Hofchauspieldirektor, Ehrenmitglied des Königl. Hoftheaters in Dresden.
Neu einstudirt:

Die beiden Klingsberg.

Lustspiel in 4 Abtheilungen von Kopebue.
Regisseur: Herr Hecht.

Personen:

Graf Klingsberg, der Vater	**	Frau Wunschel, Zimmervermieterin	Frau Jacobi.
Graf Adolph Klingsberg, sein Sohn	Herr Köfert.	Balthasar Schwalbenschweif, Kammerdiener des alten Grafen	Herr Eichrodt.
Grafin Wöllrath, geborene Gräfin Klingsberg, des alten Grafen Schwester	Frl. v. Rothenberg.	Ernestine, Kammermädchen der Gräfin	Frau De Lanck.
Lieutenant Baron Stein	Herr Blaukenstein	Diener des Grafen	Herr Semes.
Henriette, seine Schwester	Frl. Berg.	Jacob, Diener der Gräfin	Herr Grösser.
Madame Friedberg	Frl. Wittels.	Marianne, Henriettes Mädchen	Frau Mandus.
Krautmann, Pächter auf des Grafen Gütern	Herr Hecht.		
** Graf Klingsberg, der Vater		Herr Friedrich Haase.	

Vorher: Zum ersten Male:

Marcel.

Drama in 1 Akt von J. Sandeau und A. Decourcelle. Deutsch von H. Förster.
In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Hildebrandt.

Personen:

Gaston von Balgrand	**	Doktor Favre	Herr Tietzsch.
Henriette, seine Frau	Frl. Wallés.	Roxime Duvernay	Herr Alb. Bassermann a. G.
Germaine, Dienerin	Frl. v. Rothenberg.	Marcel, ein Knabe von 4 Jahren	Emma Baro.
Suzanne, Kammerfrau	Frau De Lanck.	Ein Briefträger	Herr Langhammer.
** Gaston von Balgrand		Friedrich Haase.	

Die Handlung spielt auf Gaston's Landhaus.

Rasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende 9 Uhr.

Zwischen dem ersten und zweiten Stück findet eine größere Pause statt.

Contractlich beurlaubt: Herr Jacobi. — Wegen Krankheit beurlaubt: Herr Schreiner.

Eintritts-Preise.

Ganze Logen:		Loge II. Rang, 1. Reihe	
Parterreloge	Mf. 3.— per Platz	2. u. 3. Reihe	Mf. 3.— per Platz
Loge I. Rang	3.50 "	Loge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— "
Loge II. Rang (4 Plätze)	2.— "	2. u. 3. Reihe	" 1.20 "
Einzelne Logen:		Spreizig im Parquet	" 3.50 "
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mf. 5.— per Platz	Sichplatz im Parquet	" 2.50 "
2. 3. u. 4. Reihe	" 4.50 "	Parterre	" 1.50 "
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	" 3.— "	Gallerieloge	" —.80 "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 2.— "	Gallerie	" —.40 "
2. u. 3. Reihe	" 1.50 "		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr u. Nach m. von 3—5 Uhr
Sichplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Hoftheaterkasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Hoftheaterkasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Gutenberg) Hauptstr. 122.

Alle auf diese Weise bestellten Billets können gegen Abgabe der Anweisung beim Portier (Eingang Schillerplatz) jederzeit bis zur Stunde der Kasseneröffnung in Empfang genommen werden.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim	10 Uhr 50
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 12.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Oppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)			
6 Lokalaus von Mannheim nach Redarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung, frühestens 11 Uhr ab.			

Spielplan - Entwurf:

Mittwoch, den 13. Februar: Abonn. B. No. 57. Zum ersten Male: **Am Spieltisch des Lebens.** (Graf Stengel: Herr Friedrich Haase als Gast.) Donnerstag, den 14. Februar: Abonn. A. No. 58. **Bar und Zimmermann.** Freitag, den 15. Februar: Abonn. A. No. 59. Neu einstudirt: **Sie ist wahnsinnig.** (Harleigh: Herr Friedrich Haase als Gast.) Neu einstudirt: **Eine Parthie Biquet.** (Chevalier von Rocheferrier: Herr Friedrich Haase als Gast.) Sonntag, den 17. Februar: Neu einstudirt: **Die Walfäre.**